

## Deutsche Hochschulen werben in Indien

Deutschland soll als Studien- und Forschungsstandort im Ausland bekannter werden. Das ist das Ziel des vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) und der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) neu gegründeten Hochschulkonsortiums GATE-Germany. Auftaktveranstaltung war eine Promotion Tour nach Indien, an der die МНН-Studentin Rosemarie Burian teilnahm.

Während der zweiwöchigen Tour besuchten Vertreter 13 deutscher Universitäten und Fachhochschulen sowie der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und des Forschungszentrums Jülich Universitätsstädte in allen Himmelsrichtungen des Subkontinents: Neu Dehli, Pune bei Mumbai (Bombay), Chennai (ehemals Madras) und Kolkata (Kalkutta). An jedem Ort fanden über zwei Tage hinweg Präsentationen der deutschen Hochschulen statt, mit einem dichtgedrängten Vortragsprogramm, das von morgens bis abends dauerte. Darüber hinaus trafen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer je nach Fachrichtung mit Vertreterinnen und Vertretern entsprechender indischer Hochschulen und Forschungszentren zusammen. Dabei hatten sie Gelegenheit, sich per-

Die Tour ist auf ein unerwartet großes Interesse gestoßen: Über 12.000 indische Studierende und Hochschulangehörige besuchten die Vorträge und Informationsstände. Auch in der indischen Presse hat die Tour eine sehr positive Resonanz gefunden. Deshalb wird die Initiative im nächsten Jahr weitergeführt. Vielleicht wird dann auch die mhh teilnehmen?

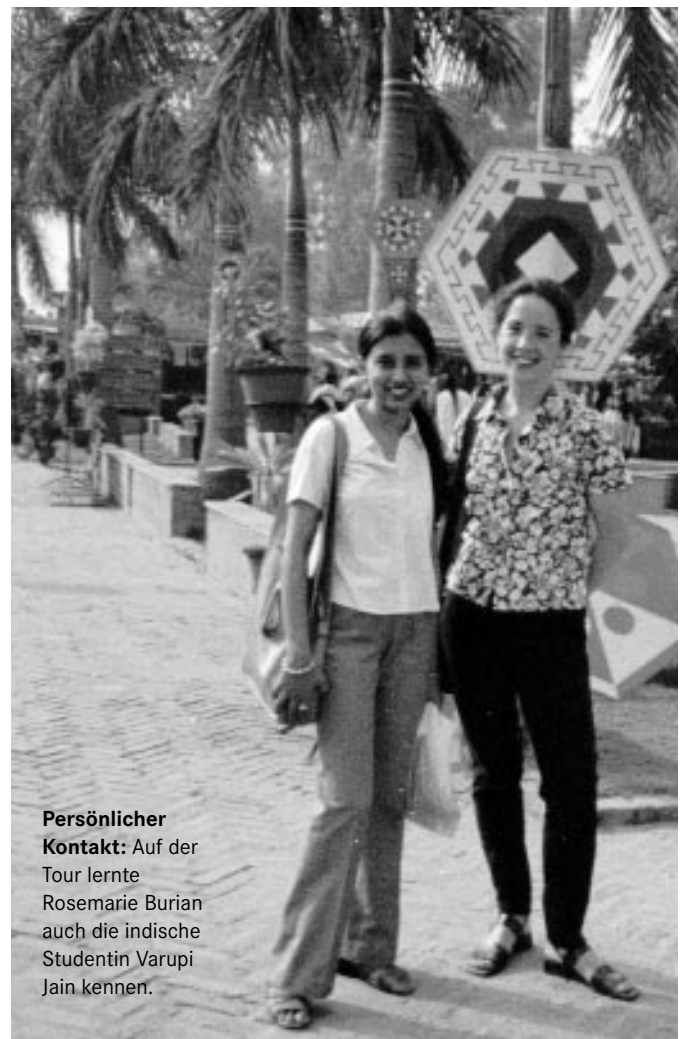
*Rosemarie Burian*

### Was ist der DAAD?

Der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) ist ein Verein. Seine Mitglieder sind deutsche Hochschulen und Studentenvertretungen, unter anderen die МНН und ihr Allgemeiner Studierenden-Ausschuss (AStA). Alle vier Jahre wählen die Mitglieder des DAAD den Vorstand aus den eigenen Reihen. Er hat die Aufgabe, den Rahmen für die Arbeit des DAAD zu definieren: Er plant, in welchen Bereichen und in welcher Form sich der Verein langfristig engagieren soll, um die Interessen der Mitglieder einzubringen.

Der DAAD ist neben der Alexander von Humboldt Stiftung (AvH) der große Geldgeber für den internationalen wissenschaftlichen Austausch. Es ist eine Institution der Selbstverwaltung der Hochschulen, die Geld verteilt. Studierende der МНН gehen über den DAAD ins Ausland – zum Beispiel wird das »Biomedical Sciences Exchange Program« (BMEP) von Professor Dr. Hilmar Stolte durch DAAD-Stipendien finanziert; dadurch können jedes Jahr viele Medizin-Studierende in den USA forschen. Darüber hinaus kommen jedes Jahr zahlreiche Ärztinnen, Ärzte und Forscher über den DAAD an die МНН, bereichern das akademische Leben und tragen zur Internationalität der Hochschule bei.

sönlich kennen zu lernen, die deutschen Gäste konnten Institute besichtigen und Vorträge vor einem Fachpublikum halten. Durch die Reise sollten indische Hochschulabsolventinnen und -absolventen für die neuen international ausgerichteten Masterstudiengänge interessiert und junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler als Doktoranden und Postdoktoranden gewonnen werden. Darüber hinaus wurden die Möglichkeiten für Forschungskooperationen ausgelotet.



**Persönlicher Kontakt:** Auf der Tour lernte Rosemarie Burian auch die indische Studentin Varupi Jain kennen.



**Die MHH-Studentin Rosemarie Burian ist seit Januar 2000 Mitglied im Vorstand des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD).**

*Welche Motivation hatten Sie, für die ehrenamtliche Arbeit in diesem Vorstand zu kandidieren?*

Ich war für zwei Jahre Auslandsreferentin des AStA der mhh und verantwortliche Vertreterin des deutschen Famulanten-austausches in der Hochschule. Im Vorstand des DAAD kann ich diese lokale Arbeit auf bundesweiter Ebene fortsetzen.

*Welche Aufgaben haben Sie?*

Ich bespreche zusammen mit zwei weiteren Studierenden, zehn Professoren und zwei Vertretern aus Auslandsämtern Grundsatzfragen, zum Beispiel die Ziele des Vereins, den Haushalt und die Kulturpolitik. Als Studentin achte ich besonders auf neue Programme für Studierende. Und für die mhh arbeite ich zweifach: Zum einen kann ich spezielle Probleme der Hochschule direkt in die Gespräche mit einbringen. Zum anderen bekommt das Akademische Auslandsamt der mhh frühzeitig Informationen von mir, zum Beispiel über neue Programme oder Bewerbungsvoraussetzungen.

Kontakt:  
Rosemarie Burian  
E-Mail: RosiBurian@aol.com

## Kurzmeldungen

### MD/Ph.D.-Programm gefördert

Ende Dezember 2001 erreichte die MHH die positive Nachricht, dass der internationale MD/Ph.D.-Aufbaustudiengang »Molecular Medicine« im Rahmen des »Förderprogramms für internationale Promotionsprogramme« finanziell unterstützt wird. Aus 30 eingereichten Bewerbungen erhielt der MHH-Aufbaustudiengang als eines von 13 Projekten den Zuschlag vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) und von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG). Die Förderung umfasst 130.000 Euro pro Jahr für die Stelle eines wissenschaftlichen Koordinators und eine entsprechende Ausstattung sowie Ausgaben für Sprachkurse, Betreuungsmaßnahmen, Lehrmaterialien, Marketing, Gastvorträge, Reisen und Auslandsaufenthalte der Promovierenden.

Reinhold E. Schmidt

Weitere Informationen:

[www.mh-hannover.de/institute/zellbiologie/md\\_phd](http://www.mh-hannover.de/institute/zellbiologie/md_phd)

Kontakt:

Angelika Peter

Telefon: (0511) 532-6011

E-Mail: Peter.Angelika@mh-hannover.de

Professor Dr. Reinhold E. Schmidt

Telefon: (0511) 532-6656

E-Mail: immunologie@mh-hannover.de

### Module in der Biologie

(bb) Zum Wintersemester 2002 sollen die Lehrangebote im Studiengang Biologie modularisiert werden. Ein Standard-Modul hat dabei einen Umfang von fünf Semester-Wochenstunden. Es kann aus Vorlesung, Praktikum und/oder Seminar bestehen und muss mit einer Prüfung abgeschlossen werden. Hintergrund: An der Universität Hannover ist bereits der Masterstudiengang »Life Sciences – Cells and Molecules« angelaufen, der wie alle Masterstudiengänge aus Modulen besteht. Um eine unnötig große Aufsplitterung zu vermeiden, wurde beschlossen, sowohl für den neuen Studiengang als auch für den Diplomstudiengang nur noch Lehrangebote in Modulform anzubieten. Weitere Masterstudiengänge und ein Bachelorstudiengang sind an der Universität Hannover, der Tierärztlichen Hochschule und der MHH geplant.

Kontakt:

Professor Dr. Gerolf Gros

Telefon: (0511) 532-2735 oder -2736

E-Mail: Gros.Gerolf@mh-hannover.de

# Musikalische Premiere

Zum ersten Mal traten Orchester und der Chor der MHH gemeinsam auf

(mc) Ungewöhnlich viele Augen beobachteten genau, wann und wohin sich die Hand und somit der Taktstock von Volker Worlitzsch bewegte. Alle warteten gespannt auf ihren Einsatz. Zum ersten Mal dirigierte der Leiter des mhh-Orchesters am 13. Dezember 2001 im Hörsaal F nicht nur »seine« Tonkünstler, sondern auch die Sängerinnen und Sänger des mhh-Chors. Er führte sie gemeinsam durch das Stück »Hallelujah« aus Georg Friedrich Händels Messiah.

Es war die erste Aufführung, die Chor und Orchester der mhh zusammen gestaltet hatten und das erste Konzert mit einem Adventsprogramm. Nach dem Anfangsstück spielten sie die weiteren Werke getrennt. Dabei umfasste das Programm Christoph Willibald Glucks Ouvertüre zur Oper »Iphigenie in Aulis«, Franz Schuberts 4. Satz »Allegretto« aus dem Streichquintett C-Dur, Auszüge aus dem Oratorium »Elias« von Felix Mendelssohn Bartholdy und Johannes Brahms 3. Satz »Allegretto« aus der Sinfonie Nr. 2. Am Schluss stand das gemeinschaftliche »Jauchzet, frohlocket« aus dem Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach. Diesmal richteten sich jedoch alle Atemzüge, Hand- und Fingerbewegungen nach dem Stab des Chorleiters Burkhard M. Schürmann.

Zwei Tage darauf wurde das Konzert in der Kirche im Stephansstift wiederholt und stieß auf unerwartet hohes Interesse – die rund 300 Zuhörerinnen und Zuhörer fanden gerade eben Platz. Wie in der Hochschule begannen und beendeten die Tonkünstler das Konzert gemeinsam. Mit einem Unterschied: Burkhard M. Schürmann dirigierte das Eingangsstück und Volker Worlitzsch das Finale.

#### Weitere Informationen:

[www.mhh-chor.de](http://www.mhh-chor.de)

[www.mh-hannover.de/student/~Orchester-AG/](http://www.mh-hannover.de/student/~Orchester-AG/)

#### Kontakt:

Chor:

Jutta Niester

Telefon: (0511) 55 61 64

E-Mail: [jutta.niester@nordlb.de](mailto:jutta.niester@nordlb.de)

Orchester:

Clas Hörmann

Telefon: (0511) 161 40 79

E-Mail: [Clas.Hoermann@stud.uni-hannover.de](mailto:Clas.Hoermann@stud.uni-hannover.de)



**Volles Haus:** Chor und Orchester der MHH bei ihrem ersten gemeinsamen Konzert



**Tanz bis in den Morgen:** Evergreens, 80er-Jahre-Klassiker und aktuelle Top-40-Musik hielten die Gäste beim Jahresball der Mediziner lange auf den Beinen.

## Wenn Ärzte feiern...

Zum Jahresball der Mediziner am 30. November 2001 lud der Examensjahrgang zu einer rauschenden Abschlussballnacht im Kuppelsaal ein

Im Vorfeld wurden eifrig Karten und Tische bei der Buchhandlung Lehmanns und im Internet gesichert. Einige Studierende flogen sogar extra aus dem Ausland ein. Als sich die Türen des Kuppelsaals öffneten, schimmerte das rote Foyer warm im Dunkel der Nacht und hieß die Gäste willkommen. Die Damen wurden mit Rosen begrüßt, die Herren bestaunten das vor der Tür geparkte brandneue, schnittige Auto und jeder hoffte, Sieger der diesjährigen Tombola zu werden.

Die Gestaltung des Foyers fand so viel Anklang, dass unser Moderator Werner Rausch mit Charme und diversen Tricks versuchen musste, das Publikum in den Kuppelsaal zu locken. Um 20.30 Uhr war es dann soweit: Mit einer uns allen bekannten Souveränität und Herzlichkeit hielt Professor Dr. Reinhard Pabst die Begrüßungsrede. Anschließend luden zwei Studienabgänger unseres Jahrgangs zu einer amüsanten Reise durch die Studienzeiten ein. Nach den beiden Reden durfte getanzt werden – zu einer perfekten Mischung aus Evergreens, 80er-Jahre-Klassiker und aktueller Top-40-Musik. Der charmante schwarze New Yorker Sänger Melvin Edmondson und seine Partnerin sorgten den gesamten Abend für Begeisterung. Auch Professor Pabst wurde noch weit nach Mitternacht mit seiner Frau fröhlich tanzend auf der gut besuchten Tanzfläche gesehen.

Der Showhöhepunkt des Abends war ohne Frage ein Fahrstuhlführer aus Hamburg. Die anfängliche Skepsis gegenüber dem jungen, unbeholfenen Mann mit Brille wich schnell einer großen Begeisterung: »Dingo« verstand es, sich in viele verschiedene musikalische Stars zu verwandeln: Ob Stevie

Wonder, Jennifer Rush, Herbert Grönemeyer oder Marianne Rosenberg – nach jeder Metamorphose wurde seine Stimmenakrobatik mit »Zugabe«-Rufen belohnt.

Auch das leibliche Wohl kam an diesem Abend nicht zu kurz: Sowohl das Büffet als auch die Bier- und Cocktailbar waren in diesem Jahr wieder sehr gut besucht. Zu später Stunde verzauberte uns Werner Rausch mit einer Jonglage- und Bühnenshow. Um Mitternacht war es dann endlich soweit, die Tombola lockte mit ihren attraktiven Preisen: Auto, Restaurantbesuch, Ballonflug und Bücher.

Bis in den späten Abend wurde weiter ausgelassen gelacht, getanzt und gesungen. Erst im Hellen verließen die letzten Gäste in bester Stimmung das rauschende Ballfest. Wir freuen uns schon sehr auf das nächste Jahr!

*Claudia Mischnick*